



<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2021/05/israel-opt-cycle-of-impunity-leaves-civilians-once-again-paying-the-price-amid-escalation-of-hostilities/>

## NEWS

12. Mai 2021, 19:03 UTC

### ISRAEL/BESETZTE PALÄSTINENSISCHE GEBIETE: INMITTEN DER ESKALATION DER FEINDSELIGKEITEN LÄSST DER TEUFELSKREIS DER STRAFLOSIGKEIT ZIVILISTEN WIEDER EINMAL DEN PREIS BEZAHLEN

Amnesty International mahnte heute, dass die israelischen Streitkräfte und die bewaffneten palästinensischen Gruppen im Gazastreifen die Verstöße gegen das Internationale Humanitäre Völkerrecht, wie sie bei früheren Kampfrunden zur Tötung und Verstümmelung von Zivilpersonen und zur Zerstörung von Wohngebäuden und Infrastruktur geführt haben, nicht wiederholen dürfen.

Seit dem 10. Mai 2021 haben bewaffnete palästinensische Gruppen mehr als 1.500 Raketen auf zivile Gebiete in Zentralisrael und auf Städte nahe der Grenze zum Gazastreifen abgefeuert und dabei Zivilpersonen getötet und verletzt. Israelische Truppen führen Luftschläge durch und töten und verletzen Zivilpersonen im Gazastreifen. Außerdem haben sie durch gezielte Angriffe, die auf eine kollektive Bestrafung der gesamten palästinensischen Bevölkerung hinauslaufen, mindestens zwei Wohngebäude, in denen Dutzende von palästinensischen Familien lebten, und ein Bürogebäude im Gazastreifen beschädigt oder zerstört. Insgesamt kamen bei den gewalttätigen Angriffen im Gazastreifen mindestens 53 Personen, darunter vierzehn Kinder, und sieben Personen in Israel ums Leben.

*„Die Intensivierung der bewaffneten Feindseligkeiten zwischen Israel und den bewaffneten palästinensischen Gruppen im Gazastreifen lässt für die kommenden Tage Befürchtungen über einen weiteren Höhepunkt des Blutvergießens an Zivilist\_innen und der Zerstörung von Wohnhäusern und Infrastruktur aufkommen. Dabei stehen nach Internationalem Völkerrecht alle Seiten des Konflikts in der absoluten, unabdingbaren Pflicht, Zivilpersonen zu schützen. Sie sollten nicht vergessen, dass am Internationalen Strafgerichtshof eine aktive Untersuchung im Gang ist, und nicht davon ausgehen, dass die Straflosigkeit, die sie für vergangene Verstöße genossen haben, auch weiterhin Bestand hat,“* sagte Saleh Higazi, der stellvertretende Leiter der Abteilung Nahost und Nordafrika bei Amnesty international.

*„Diese Eskalation erinnert deutlich an die horrenden Feindseligkeiten der Jahre 2008, 2012 und 2014, bei denen die Zivilbevölkerung mit massiven Verlusten und erheblicher Zerstörung im Gazastreifen den Hauptteil der Last zu tragen hatte. Der Gazastreifen steht seit dem Jahr 2007 unter einer rechtswidrigen Blockade, die an eine kollektive Bestrafung heranreicht.“*

*„Die israelischen Streitkräfte ebenso wie die bewaffneten palästinensischen Gruppen haben Kriegsverbrechen und andere Verstöße begangen, ohne jemals dafür zur Rechenschaft gezogen worden zu sein. Hinsichtlich der Durchführung von rechtswidrigen Angriffen auf den Gazastreifen, bei denen Zivilpersonen getötet und verletzt wurden, kann Israel auf eine erbärmliche Rekordliste zurückblicken, in der sowohl Kriegsverbrechen wie auch Verbrechen gegen die Menschlichkeit verzeichnet sind. Auch die bewaffneten palästinensischen Gruppen haben straflos diverse Verstöße gegen das Internationale Humanitäre Völkerrecht verübt.“*

Amnesty International hat das wahllosen Abfeuern von Raketen durch bewaffnete palästinensische Gruppen konsistent verurteilt und tut dies nach wie vor.

*„Der Einsatz von nicht präzise steuerbaren Raketen gegen bewohnte Gebiete kann auf ein Kriegsverbrechen hinauslaufen und das Leben von Zivilpersonen auf beiden Seiten der Grenze zwischen Israel und dem Gazastreifen in Gefahr bringen.“*

In Israel wurden ein 50-jähriger palästinensischer Bürger des Staates Israel und seine 15-jährige Tochter bei einem mutmaßlichen Raketenangriff auf das nicht anerkannte Dorf Dohmosh vor den Toren der Stadt Lydda in Zentralisrael getötet. Die Gemeinde hat keinen Zugang zu Schutzräumen und das Alarmsystem der Sirenen, die vor ankommenden Geschossen aus dem Gazastreifen warnen sollen, funktioniert in diesen Dörfern nicht.

## **KOLLEKTIVE BESTRAFUNG**

Seit den frühen Morgenstunden des 11. Mai 2021 führen israelische Streitkräfte eine Serie von Angriffen auf Wohngebäude im Gazastreifen durch. Der Hanadi Residential Tower, ein 13-stöckiges Wohnhochhaus, wurde vollständig zerstört und in Trümmer gelegt. Die Zivilbevölkerung war aufgefordert worden, das Gebäude und das Gebiet zu verlassen, bevor der Luftschlag erfolgte. Das al-Jawhara-Bürogebäude wurde ebenfalls schwer beschädigt, und am 12. Mai wurde auch das al-Shurouq-Gebäude bombardiert und dem Erdboden gleich gemacht. Weitere Gebäude, bei denen die Angriffe auf bestimmte Wohnungen ausgerichtet waren, wurden nur teilweise beschädigt,.

*„Die absichtliche Unterbeschussnahme ziviler Objekte und die ausgedehnte, ungerechtfertigte Zerstörung von Eigentum sind Kriegsverbrechen. Mehrstöckige Gebäude komplett zu zerstören und damit Dutzende Familien in die Obdachlosigkeit zu treiben, erfüllt den Sachverhalt einer kollektiven Bestrafung der palästinensischen Bevölkerung und ist ein Verstoß gegen das Internationale Völkerrecht,“* so Saleh Higazi. *„Selbst wenn ein Teil eines Gebäudes für militärische Zwecke genutzt wird, sind die israelischen Behörden verpflichtet, über die Mittel und Methoden ihres Angriffs zu entscheiden und dabei immer die Mittel und Methoden zu wählen, die das geringste Risiko für Zivilpersonen und ihr Eigentum mit sich bringen.“*

Beim Angriff auf ein Apartment im obersten Stockwerk des siebenstöckigen Tiba-Hochhauses kamen eine Frau und ihr 19-jähriger behinderter Sohn ums Leben, die auf der Etage darunter lebten.

Drei palästinensische Mitglieder des Islamischen Jihad starben bei einer Attacke auf den 14-stöckigen Wohnturm namens al-Jundi-al-Majhoul. Eine zivile Bewohnerin des Gebäudes, die durch den Angriff geweckt wurde, erzählte:

*„Das Haus wackelte wie verrückt ... Als wir an die Fenster gingen ... sahen wir, wie uns alle anstarrten und dann schrien die Leute: ‚Räumt sofort das Gebäude‘, weil es getroffen worden war ... Minuten später war ich draußen im Freien und die Leute zogen mich aus der Gefahrenzone ... was sich jetzt komisch anfühlt zu sagen, weil wir keine Ahnung haben, wo es hier einen sicheren Ort geben sollte, an den man sich flüchten könnte“.*

*„Bisher ist [das Haus] noch nicht [zerstört], aber allein der Gedanke daran ist erschreckend. Wir haben keine Minute geschlafen; die Luftangriffe gehen pausenlos weiter. Ich habe eine Tochter von anderthalb Jahren, und das ist ihr erster Krieg. Ich war selber so geschockt und wusste gar nicht, wie ich sie beruhigen soll,“* erzählte sie und fügte hinzu: *„Was mich am meisten verrückt macht, ist die Tatsache, dass sie problemlos einfach jeden ins Visier nehmen können, den sie treffen wollen, so, wie sie es mit unserem Haus getan haben, und trotzdem haben sie sich dafür entschieden, ganze Gebäude dem Erdboden gleich zu machen. Was sagt uns das? Ich bin mir sicher, dass es nie ein ganzes Haus ist, dass eine Gefahr für die Sicherheit darstellt.“*

Amnesty International ruft die Internationale Gemeinschaft, die Mitglieder des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen - einschließlich der Vereinigten Staaten von Amerika - dazu auf, Verstöße gegen das Internationale Humanitäre Völkerrecht öffentlich zu verurteilen und alle Seiten des Konfliktes dahin zu drängen, dass sie Zivilpersonen schützen. Die Vereinigten Staaten müssen ihre Verzögerungstaktik aufgeben und dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen erlauben, unverzüglich eine entschlossene Erklärung zu veröffentlichen.

*„Die Mitglieder des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen müssen öffentlich und in aller Deutlichkeit Position beziehen und mit dem Ziel, noch weitere schwere Verstöße gegen das Internationale Humanitäre Völkerrecht und die Menschenrechtsnormen durch die Konfliktparteien zu vermeiden, sofort ein umfassendes Waffenembargo gegen Israel, die Hamas und andere bewaffnete palästinensische Gruppen verhängen,“* sagte Saleh Higazi.

*„Die Internationale Gemeinschaft muss außerdem Israel darauf drängen, die Ursachen für die aktuellen Gewaltausbrüche anzugehen, zu denen die seit langem bestehende Straflosigkeit bei Kriegsverbrechen und anderen schwerwiegenden Verstößen gegen das Internationale Völkerrecht ebenso zählen, wie die fortlaufende Expansion illegaler Siedlungen, die Blockade des Gazastreifens und die Zwangsvertreibung und Enteignung von Palästinensern durch Israel wie in Sheikh Jarrah.“*